

Auengebiete von nationaler Bedeutung

1. Serie des Bundesinventars der Auengebiete von nationaler Bedeutung 1992

Zones alluviales d'importance nationale

1ère série de l'inventaire fédéral des zones alluviales d'importance nationale 1992

Zone golenali di importanza nazionale

1a serie dell'inventario federale delle zone golenali di importanza nazionale 1992

Zonas alluvialas d'impurtanza naziunala

1. seria da l'inventari federal da las zonas alluvialas d'impurtanza naziunala 1992

Objekt

Objet

Oggetto

Object

133

Lokalität

Localité

Località

Localitad

Pfynwald

Gemeinde(n) / Kanton(e)

Commune(s) / Canton(s)

Comune(i) / Cantone(i)

Vischnanca(s) / Chantun(s)

Leuk (VS)

Varen (VS)

Salgesch (VS)

Sierre (VS)

Gewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Currents

Rhone

Fläche

Superficie

Superficie

Surfatscha

350 ha

Höhenlage

Altitude

Altitudine

Autezza

580 m

Gewässertyp

Type de cours d'eau

Tipo di corpo idrico

Tip d'auas

Fluss

Rivière

Fiume

Flum

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Serie 1988, Feldbegehung zwischen 1981 und 1988.

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.

Zusammensetzung:

- Hartholzaue 45 %
- Weichholzaue 30 %
- gehölzfreie Aue 5 %
- vegetationslos 5 %
- Wasserfläche 15 %
- Nichtauengebiete - %

Bedeutung

Eines der ausgedehntesten, noch aktiven Auengebiete der Schweiz, das im Gegensatz zum übrigen Rhonelauf relativ wenig durch Gewässerkorrekturen beeinträchtigt ist. Bemerkenswert ist die biologische und geomorphologische Vielfalt.

Auf den zahlreichen, sich im Rythmus der Hochwasser verändernden Inseln und in den Randpartien zeigt sich eine abwechslungsreiche Auenvegetation: Alpigene Schwemmluren, Kriechstraussgras-Flutrasen, Zwergbinsen-Gesellschaften und ausdauernde Ruderalfluren; Gebirgsweiden-Auengebüsche; für Alpentäler typischer montaner Grauerlen-Auenwald; Sanddorn-Sauerdorn-Gebüsch auf basenreichen Standorten.

Im unteren Pfynwald wechseln feuchte Senken und Teiche mit trockenen Buckeln. Hier finden sich Wasserpflanzen und gut entwickelte Verlandungsgesellschaften (Röhrichte und Grossseggenriede, Pfeifengraswiesen).

Gefährdung

Weitere Dämme; übermässige Kiesgewinnung. Regulierung des Abflussregimes. Forstliche Bestandesumwandlung durch Pappeln und Nadelhölzer. Strassenbau.

Hinweise

Auf Sandböden des Rottensandes, wie auch auf trockenen Hügelkuppen einzige Schweizer Vorkommen seltener Insekten, insbesondere Grabwespen-Arten (Sphecidae). Brutplätze des Flussregenpfeifers (*Charadrius dubius*) und des Flusssuferläufers (*Actitis hypoleucos*).

Auf eine Nutzung des Rottensands sollte verzichtet werden. Die beim Hochwasser 1987 durchbrochenen Dämme sollten nicht repariert, sondern langfristig abgetragen werden.

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Serie 1988, Feldbegehung zwischen 1981 und 1988.

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.